

Diagnosetools in der Physiotherapie

Constance Schlegl, MPH, Präsidentin von Physio Austria

Diagnosetools in der Physiotherapie sind Instrumente und Verfahren, die zur Bewertung von Funktionsstörungen und Beschwerden eingesetzt werden, um präzise physiotherapeutische Diagnosen zu stellen und die Therapie zu planen (Bartrow, 2019).

Was sind Diagnosetools?

*= spezifische Instrumente, Verfahren oder Techniken, die Therapeut*innen dabei unterstützen, die gesundheitliche Situation eine/r Patient*in zu bewerten und eine fundierte (physiotherapeutische) Diagnose zu stellen (Bartrow, 2019).*

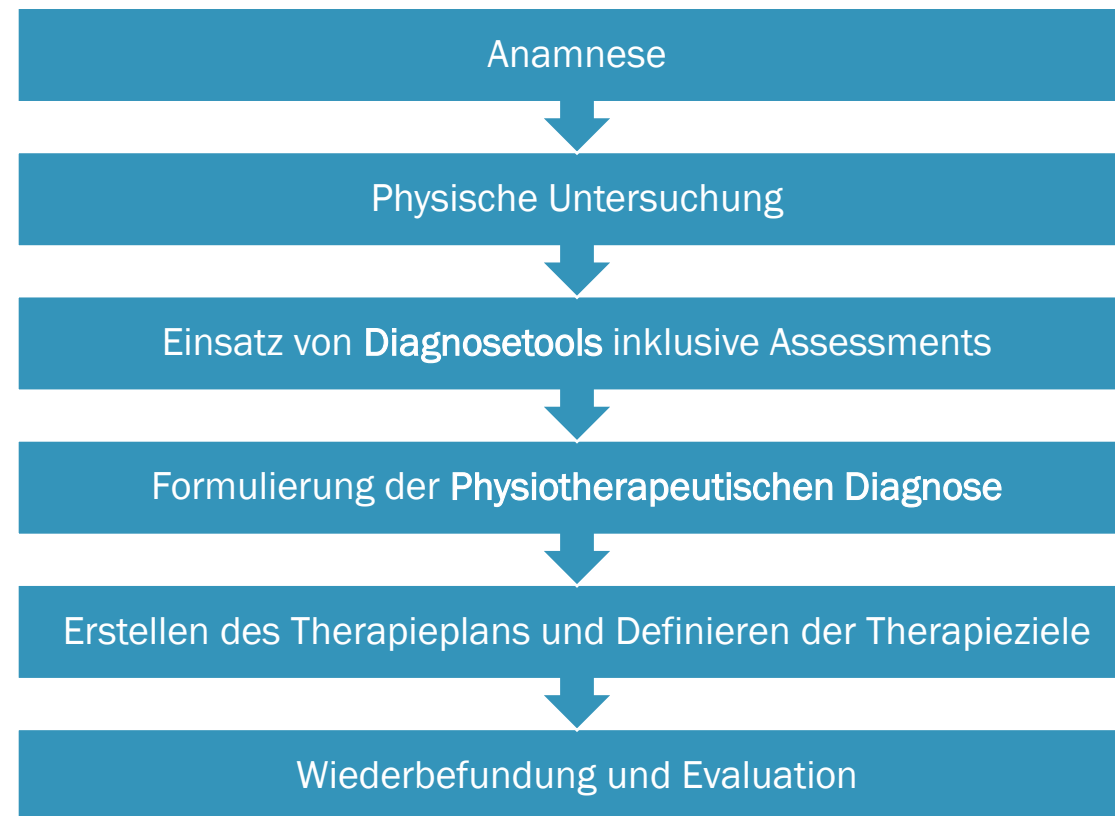
- Ermöglichen die Erfassung von Einschränkungen, muskulären Dysbalancen, Bewegungsstörungen und andere relevante Probleme
- Manuelle & technische Tools
- Digitale & analoge Tools

Diagnosetools – what for?

- ✓ Ermöglicht eine präzise und evidenzbasierte Erstellung der **physiotherapeutischen Diagnose**
- ✓ Erhöht die Reliabilität
- ✓ Ermöglicht eine patient*innen- und zielorientierte Therapieplanung
- ✓ Dient der (Re-)Evaluierung des Therapieerfolges
- ✓ Steigert die Patient*innensicherheit

Die **physiotherapeutische Diagnose** ist das Ergebnis des physiotherapeutischen Prozesses, bei dem eine*ein Physiotherapeut*in mithilfe von **Diagnosetools**, wie Anamnese, körperlicher Untersuchung, spezifische Tests und Assessments, die Art und Ursache von Funktionsstörungen und Beschwerden ermittelt, um eine gezielte Behandlung zu ermöglichen (Bartrow, 2019; Trocha, 2014).

Vom Erstkontakt zur Diagnose – der physiotherapeutische Diagnoseprozess



(Koller, 2017)

Analoge Diagnosetools



Abbildung 1

Körperliche
Untersuchung

Manuelle
Techniken &
funktionelle Tests



Abbildung 3

Spezifische
Assessments

Befunde &
Dokumentationen



Abbildung 2

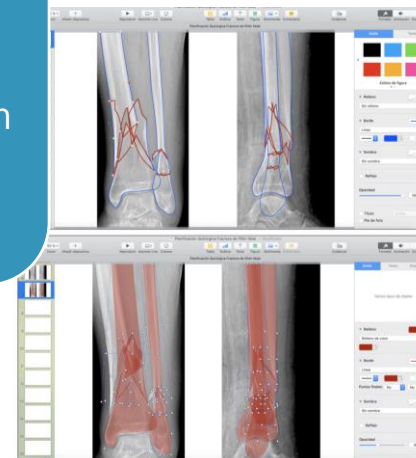


Abbildung 4

Digitale Diagnosetools

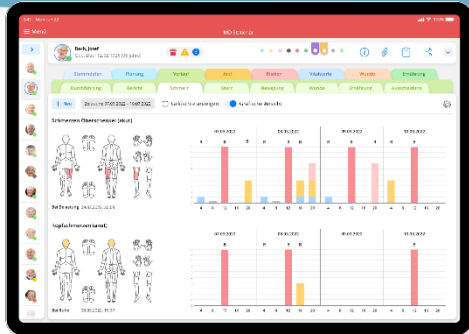


Abbildung 7



Abbildung 8

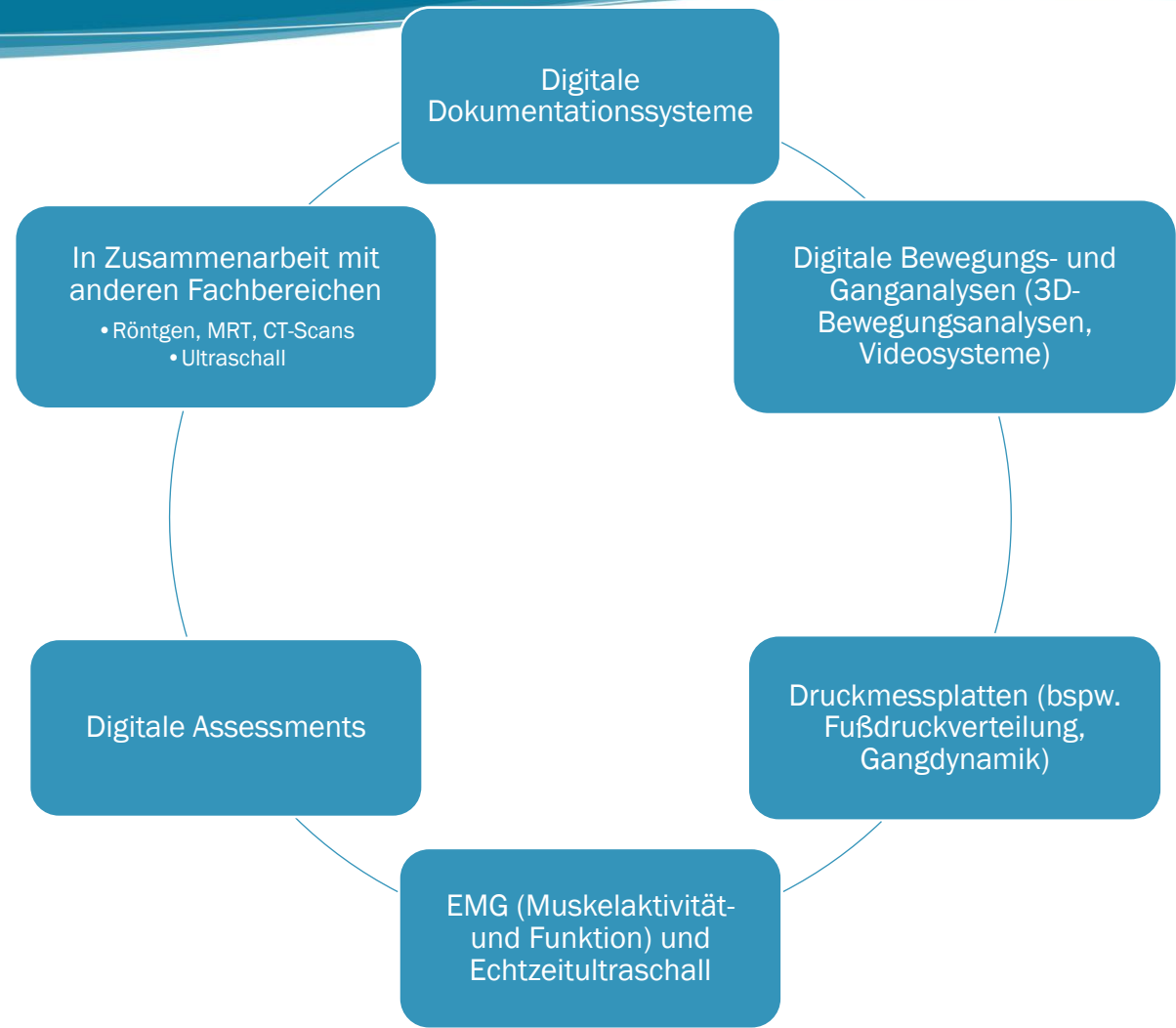


Abbildung 5



Abbildung 6

Ihre Daten sind hier sicher

✓ Brief ✓ Telefon ✓ persönliches Gespräch ✓ persönliche Übergabe ✓ Analogfax



✗ E-Mail ✗ SMS ✗ Facebook ✗ Whatsapp ✗ Skype ✗ Messengerdienste ✗ Clouds ✗ Dropbox

Gesundheitsdaten gelten als sensible Daten. Als gesetzlich geregelter Gesundheitsberuf sind PhysiotherapeutInnen dazu verpflichtet, diese – konform der DSGVO – vor unbefugtem Zugriff zu schützen.



ZUM SCHUTZ IHRER DATEN

- Terminvereinbarung telefonisch oder persönlich
- Befundübermittlung per Post oder persönlich
- Kommunikation mit Ihren weiteren BehandlerInnen ausschließlich in Ihrem Auftrag

- Gesundheitsdaten sind sensible Daten
- Verpflichtung für Physiotherapeut*innen diese vor unbefugtem Zugriff zu schützen
- Bereitstellung von Datenschutzinformation für Berufsangehörige

Positive Auswirkungen von Technologien



Steigerung der Diagnosegenauigkeit



Optimierung der Patient*innenversorgung



Erweiterung der Therapiemöglichkeiten durch
Telerehabilitation



Erhöhung der Patient*innenensicherheit



Präzisierung in der Forschung und Evidenzbasierung

Telerehabilitation

*= die Durchführung von Rehabilitationsmaßnahmen über digitale Technologien wie Videokonferenzen und Apps, um Patient*innen ortsunabhängig und flexibel zu unterstützen (Meyding-Lamadé et al., 2021; Weck, 2023).*

- Unterstützende Tools für die Befundung und Behandlung
 - Videokonferenzen, Wearables, Apps
- Effekte auf die Compliance

Patient*innensicherheit in der Telerehabilitation



Potentielle Fehlerquellen und Vermeidung (Fehlinterpretationen und technisches Versagen)



Datenschutz und Datensicherheit



Regulierungen und Zertifizierungen von digitalen Tools



Benutzerfreundlichkeit

Zusammenfassung und Diskussion



Relevanz der physiotherapeutischen
Diagnose



Analoge und digitale Diagnosetools



Telerehabilitation

Diagnosetools und Datenübermittlung

Ihre Daten sind hier sicher

✓ Brief ✓ Telefon ✓ persönliches Gespräch ✓ persönliche Übergabe ✓ Analogfax



✗ E-Mail ✗ SMS ✗ Facebook ✗ Whatsapp ✗ Skype ✗ Messengerdienste ✗ Clouds ✗ Dropbox

Literaturverzeichnis

Bartrow, K. (2019). Befund. In *Untersuchen und Befunden in der Physiotherapie. Physiotherapie Basics* (pp. 1-15). Springer, Berlin, Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-58298-5_1

Koller, T. (2017). *Physiotherapeutische Diagnostik: Hypothesengeleitet und klinisch relevant entscheiden*. Praxisliteratur. Thieme. <https://doi.org/10.1055/b-0035-1234>

Meyding-Lamadé, U., Bassa, B., Tibitz, P., et al. (2021). Telerehabilitation: von der virtuellen Welt zur Realität – Medizin im 21. Jahrhundert. *Nervenarzt*, 92, 127–136. <https://doi.org/10.1007/s00115-020-01058-w>

Trocha, M. (2014). Befundest du noch – oder diagnostizierst du schon? *Physioscience*, 10(01), 24-28. <https://doi.org/10.1055/s-0034-1365977>

Weck, C. (2023). Telerehabilitation. In M. Groß, B. Hennig, S. Kappel, & F. Wallhoff (Eds.), *Assistive Technologien, technische Rehabilitation und Unterstützte Kommunikation* (pp. 371-382). Springer, Berlin, Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-64118-7_24

Bildquellen

Abbildung 1: <https://pgs.snu.edu/hs-fs/hubfs/physical-therapy.jpg?width=5520&height=3684&name=physical-therapy.jpg>

Abbildung 2: <https://proactivepilates.ca/wp-content/uploads/2021/09/Group-1610.png>

Abbildung 3: <https://www.physit.co.uk/wp-content/uploads/2020/01/Spinal-Assessment-Banner.jpg>

Abbildung 4: <https://www.researchgate.net/profile/Maria-Galan-Olleros/publication/353742253/figure/fig1/AS:1058242599866369@1629316105684/A-Tool-for-freehand-drawing-of-shapes-in-Microsoft-PowerPoint-B-Tool-for-draw-with.png>

Abbildung 5: https://www.rehacare.de/cache/pica/8/5/8/1/2/6/1/30281551429820/Ganganalyse_Auswertung-Martin-Lifka-Photography-vollebreite.jpg

Abbildung 6: https://medilogic.com/wp-content/uploads/2018/07/Platte_N1_in_aktion.png

Abbildung 7: https://www.medifoxdan.de/fileadmin/user_upload/MD_S_Mein_Tag_iPad_1272x1174_full.png

Abbildung 8: <https://kinetec.com.br/new/wp-content/uploads/2023/02/Instrumental-movement-analysis-in-rehabilitation-1080x675.jpg>